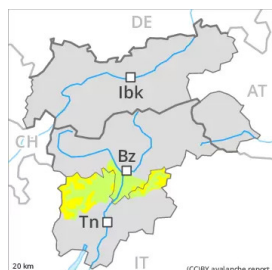




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 08.02.2022

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten besonders im extrem steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Bis Montag fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der Neuschnee und die mit dem Nordwestwind entstehenden, meist kleinen Tribschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen nochmals an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an windgeschützten Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Mit teils stürmischem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen am Dienstag weiter an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 08.02.2022

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Die älteren Tribschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Sie sollten besonders im extrem steilen Gelände gemieden werden. In den an die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 1000 m 2 bis 10 cm Schnee. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällig. Die Altschneedecke ist allgemein stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen etwas an.